

An alle Verbandsräte  
sowie die beratenden Mitglieder der  
Verbandsversammlung

Fürsten- 123-4908  
berg

7. Jan. 2009

## **Ergebnisprotokoll der 24. Sitzung der Verbandsversammlung am 01.12.2008 um 17.00 Uhr in Zwenkau**

**Leitung:** Herr zur Nedden (TOP 1 und 2), Herr Schulz (ab TOP 3)  
**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitslisten  
**Beschlussfähigkeit:** durch die Anwesenheit von 6 stimmberechtigten Mitgliedern  
der Verbandsversammlung gegeben

### **TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokollkontrolle der 23. Verbandsversammlung, Bestätigung der Tagesordnung**

Herr zur Nedden, als stellvertretender Verbandsvorsitzender, begrüßt die Anwesenden in der „ersten Versammlung nach Ehme“.

Er führt aus, dass die Verbandsräte (VR) mit Schreiben vom 20.10.2008 über den Termin und die vorläufige Tagesordnung der 24. Verbandsversammlung (VV) in Kenntnis gesetzt wurden. Mit Schreiben vom 06.11.2008 wurden die beratenden Mitglieder der VV zur Sitzung eingeladen.

Am 17.11.2008 wurde den VR die Einladung einschließlich Sitzungsunterlagen zugesandt. Am 21.11.2008 wurde in der LVZ die Durchführung der 24. VV bekannt gemacht.

Die Beschlussfähigkeit der 24. VV wird festgestellt; es sind 6 Verbandsräte anwesend.

Herr zur Nedden weist darauf hin, dass der in der Tagesordnung unter „Sonstiges“ geplante Redebeitrag vom Sächsischen Radfahrerverband verschoben wird, da Herr

Redepenning kurzfristig absagen musste.

Das Protokoll der 23. VV wurde ohne Nachfragen bestätigt.

**TOP 2           Neuwahl des Verbandsvorsitzenden**  
**Beschlussvorlage 24 / 001 / 2008**

Herr zur Nedden erläutert, dass es gemäß § 11 der Verbandssatzung aufgrund des Ausscheidens von Herrn Ehme als Bürgermeister der Stadt Zwenkau und Vorsitzender des Zweckverbandes der Neuwahl des Verbandsvorsitzenden aus der Mitte der Verbandsversammlung bedarf. Nachdem der Verbandsvorsitz nunmehr 8 Jahre erfolgreich beim Bürgermeister der Stadt Zwenkau lag und sich dies bewährt hat, soll diese Tradition aufrecht erhalten und Herr Schulz, der am 01.08.2008 als Nachfolger des Herrn Ehme das Bürgermeisteramt angetreten hat, gewählt werden.

Herr Schulz wird in öffentlicher Wahl bei eigener Enthaltung einstimmig zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Die VV überträgt Herrn Bürgermeister Holger Schulz mit Wirkung vom 01.12.2008 das Amt des Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes (ZV).

Herr zur Nedden gratuliert Herrn Schulz zum Verbandsvorsitz und überreicht ein Modellbauschiiff, welches als Symbol für die zukünftige Wassersport- und Segelnutzung des Zwenkauer Sees steht.

**Abstimmungsergebnis: 5:0:1**

**TOP 3           Beteiligungsbericht 2008 (Neue Harth GmbH)**  
**Beschlussvorlage 24 / 002 / 2008**

Herr Schulz übernimmt den Vorsitz der VV ab diesem TOP und übergibt das Wort an Herrn Braun.

Herr Braun führt aus, dass der ZV gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung für seine Tochter, die Neue Harth GmbH, den Beteiligungsbericht 2008 zum Stand 25.07.2008 erstellt hat. Dieser wurde den Verbandsräten (einschließlich der Beschlussvorlage) als Anlage zum Schreiben vom 17.11.2008 vorgelegt. Herr Braun hebt nochmals folgende wesentliche Inhalte aus dem Bericht hervor:

- Im Jahr 2007 flossen Parkentgelte in Höhe von 237.500 Euro (brutto), davon

verblieben 40.000 Euro (netto) bei der Neuen Harth GmbH.

- Im Jahr 2007 sind noch keine größeren Instandsetzungskosten angefallen; 4.200 Euro wurden für Ersatzcoins ausgegeben.
- Die Zahlung der 2. Kaufpreisrate für den Zwenkauer See ist planmäßig am 30.11.2007 erfolgt.
- Im Jahr 2007 wurden insgesamt 146.300 Euro als Festgeld angelegt; davon stammen 110.000 Euro aus dem Darlehen des Zweckverbandes.
- Im Jahr 2007 erwirtschaftete die GmbH einen Überschuss von 4.900 Euro und es wurden erstmals Rückstellungen von 20.000 Euro für die Substanzerhaltung des Parkplatzes gebildet.

Die Verbandsräte nehmen die Berichterstattung zur Kenntnis. Nachfragen erfolgten nicht.

Herr Schulz trägt den Beschlusstext vor und die VV beschließt, den vorliegenden Beteiligungsbericht ohne Änderungen oder Ergänzungen öffentlich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis: 6:0:0**

#### **TOP 4 Sachstand § 4 - Maßnahmen**

Herr Schulz berichtet darüber, dass der Präsident der Landesdirektion, Herr Steinbach, am 28.11.2008 der Stadt Zwenkau den positiven Fördermittelbescheid zur Entwicklung eines maritimen touristischen Zentrums übergeben hat.

Herr Braun berichtet über den Sachstand der § 4 - Maßnahmen.

##### **1. Kanalverbund**

Voraussetzung für den Fortgang der Planung war das Ergebnis des limnologischen Gutachtens „Einfluss der Verbindung Zwenkauer See – Cospudener See auf den Cospudener See“.

Der Entwurf des Gutachtens wurde am 17.11.2008 bei der LMBV vorgestellt. Herr Braun gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse:

- Es gibt keine gravierenden Vor- oder Nachteile einer Sparschleuse, also gibt es aus gutachterlicher Sicht keinen Grund, eine Sparschleuse zu fordern. Durch kurzfristige Einleitung von saurem Wasser aus dem Zwenkauer See in den Cospudener See in der geplanten Größenordnung sind keine nachhaltigen negativen Auswirkungen zu erwarten.
- Der Wellenschlag stellt bei der Befahrung der Fahrgasse in Cospuden-Süd kein

Problem für Uferbewuchs dar (15 km/h, 20 cm Wellenschlag = regelmäßig auftretende Verhältnisse in der Natur; kein Einsatz von Großschiffen). Die Befahrung wirkt sich auch nicht negativ auf den Fischbesatz/Ökologie im Südzipfel des Cospudener Sees aus. Es ist genügend Ausweichterrain für Fische vorhanden.

- Die Aushubmassen des Kanals werden nun als Problemboden eingestuft und müssen, entgegen dem angestrebten Ziel des ZV den Boden in der Tagebausanierung zu verbauen, kostenintensiv entsorgt werden.
- Die Badenutzung des Cospudener Sees stellt ein erhebliches Problem dar. 33% des Nährstoffeintrags wird hierdurch verursacht. Eine Optimierung der Ausstattung mit Sanitäranlagen kann hier Abhilfe schaffen.

Herr Braun informiert zudem, dass die LMBV derzeit einen Feldversuch zur Gewinnung von Erkenntnissen über den Umfang des geplanten „In-lake-Verfahrens“ (Kalkung) für den Zwenkauer See durchführt. Dies ist notwendig, da die Reaktion der Innenkippen des Sees auf die Kalkung schlecht kalkulierbar bleibt.

Herr Braun erläutert weiterhin die Flutungskonzeption des Zwenkauer Sees mit Elsterwasser.

Grundsätzlich wurden im Gutachten viele Sicherheiten eingerechnet und vom „worst-case-Szenario“ ausgegangen. Im Ergebnis wird festgestellt, dass die Voraussetzung für die Vergabe der weiteren Planungsphase ohne Option einer Sparschleuse gegeben ist.

Herr Schulz ergänzt, dass der Planfeststellungsbeschluss über die technischen Bauwerke am Zwenkauer See am 15.12.2008 getroffen wird.

Herr Grosser äußert Interesse an dem Gutachten. Die Geschäftsführung wird den Entwurf in digitaler Form an alle Verbandsräte verteilen.

Zum Thema Flutung ergänzt Herr Schulz, dass auf Zwenkauer Flur ein Teilfluß der Elster nicht dauerhaft den Zwenkauer See angebunden sein wird. Die Bespannung des Altarms der Elster bis Wiederau ist noch nicht abschließend geklärt. Dazu bemerkt Herr Tschetschorke von der Regionalen Planungsstelle, dass die alte Elster nicht im Gewässerverbund integriert ist, es sich um ein FFH-Gebiet handelt und hier eine Schleuse oder eine Umtragestelle notwendig ist, um die Höhendifferenz von 4 m zum Zwenkauer See zu überwinden.

## **2. Seerundweg**

Herr Braun erläutert anhand einer Folie den aktuellen Stand zum 6 m - Seerundweg.

Der ZV ist an die LMBV mit der Bitte herangetreten, ihre Planung für die Wege am Nord- und Südufer vorzuziehen. Im Ergebnis der positiv verlaufenen Gespräche wird der ZV 30.000 Euro für die Planung in Zusammenarbeit mit der LMBV zur Verfügung stellen. Zielstellung ist die Erlangung der Förderreife des Projektes, die

Aufgabenstellung wird hierfür derzeit erarbeitet.

Für die LMBV haben aus Gründen der Arbeitskapazität die Flutung und die Gewährleistung der Gewässergüte (aufgrund anteiliger Flutung mit Elsterwasser muss z. B. Einlaufbauwerk Zitzschen umgeplant und zeitlich vorgezogen werden) deutlich Vorrang vor der Ufererschließung.

In die HH-Planung 2009 des ZV wurden Eigenmittel von 30.000 Euro für den Seerundweg eingestellt. 20.000 Euro beträgt der Anteil der Stadt Zwenkau für die Südtangente.

Es werden die Argumente für einen Ausbau des Seerundweges aus Sicht des Sächsischen Radfahrbundes genannt (Strecke für Wettbewerb, Training, Jugendförderung).

### **3. Erikenbrücke**

Herr Braun beschreibt die bestehende Fördersituation für die geplante Erikenbrücke.

Die Landesdirektion Leipzig fördert entweder eine reine Fuß- und Radwegbrücke oder eine vollwertige KFZ-Brücke (11 m Breite). Beide Varianten sind nicht zielführend und vom ZV nicht gewollt. Erschwerend kommt hinzu dass der ZV nach neuer Fördermittelrichtlinie KstBau nicht mehr berechtigt ist, Fördermittel für den kommunalen Straßenbau zu beantragen.

Nach Vorbild des Limburger Stegs in Leipzig-Schleußig soll ein Kompromiss gefunden werden, der eine ÖPNV – Nutzung auf einer Fuß-/Radwegbrücke zulässt. Eine vollwertig ausgebaute Brücke wäre den Anliegern nicht vermittelbar.

Herr zur Nedden besteht auf einer förderfähigen Variante als Grundlage weiterer Überlegungen. Die Brücke müsse sei als Ausweichmöglichkeit im Falle einer Umleitung des Busses geeignet sein.

Dazu bemerkt Herr Artmann von der Landesdirektion Leipzig, dass er eine ähnliche Diskussion bereits von einem Brückenbauwerk über der Pleiße kenne. Auch hier sei entweder die Variante der voll ausgebauten Brücke von 11 m Breite oder eine reine Fuß- und Radwegbrücke förderfähig gewesen. Er verweist auf „einen Strauss andere Fördertöpfe“, um die Vorzugsvariante des ZV zu bauen. Welche konkrete Alternative denkbar sei, wird jedoch nicht erwähnt.

Herr zur Nedden kritisiert die Haltung der Landesdirektion Leipzig. Seines Erachtens wird hier der vorhandene Ermessensspielraum nicht voll ausgeschöpft, um auch ein Brückenbauwerk mit Mischverkehrsfläche zu fördern.

## **TOP 5      Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 Beschlussvorlage 24 / 003 / 2008**

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 wurde den Verbandsräten (einschließlich der Beschlussvorlage) als Anlage zum Schreiben vom 17.11.2008 vorgelegt. Herr Schulz hebt zunächst besonders hervor, dass der ZV

- im Jahr 2009 erstmals (und voraussichtlich einmalig) auf die Erhebung der Umlage von seinen Mitgliedsstädten verzichtet, weil die Ausgaben der laufenden Verwaltung im Jahr 2009 aus der deutlich angewachsenen Rücklage des ZV gedeckt werden können,
- im Jahr 2009 vor allem die Planungen der Projekte „Seerundweg“ und „Brücke Weiße Elster“ forcieren wird und
- unter Bezugnahme auf Angaben der Sächsischen Seebad Zwenkau GmbH & Co. KG Investitionen am Nordufer des Zwenkauer Sees erst in die Finanzplanung ab dem Jahr 2010 eingeflossen sind.

Des Weiteren informiert Herr Schulz, dass

- das Projekt „Autobahnanschluss BAB 38“ abrechnungstechnisch derzeit kurz vor dem Abschluss steht. Das bedeutet, dass der ZV den Verwendungsnachweis in den nächsten Tagen der Landesdirektion Leipzig übergeben wird.
- die Landesdirektion Leipzig informiert hat, dass das Ergebnis der Prüfung des Verwendungsnachweises zum Projekt „Äußere Erschließung Vergnügungspark BELANTIS“ bis Ende 2008 vorgelegt wird.

Herr Braun erläutert nachfolgend ausführlich den Entwurf der Haushaltsplanung 2009 einschließlich Finanzplanung 2008 bis 2012. Er verweist dabei auf die Erläuterungen des 18-seitigen Textteils und erläutert anhand der Präsentation der Anlage 2 „Zusammenfassung Gesamtplan einschl. Finanzplan, davon Teil Verwaltungshaushalt und Teil Vermögenshaushalt“ die Zusammenhänge zwischen geplanten Einnahmen und Ausgaben. Unter Bezugnahme auf Anlage 6 „Übersicht zum voraussichtlichen Stand der Rücklagen“ wird hervorgehoben, dass die Rücklage, die zum 31.12.2008 voraussichtlich (ohne Jahresabschlussbuchungen 2008) einen Stand von insgesamt 228 TEuro aufweisen wird, um 136 TEuro abgeschmolzen werden kann, da - mit Ausnahme des noch schwebenden Problems der Parkplatzentwässerung - für den ZV keine Risiken mehr erkennbar sind. Des Weiteren wird ausdrücklich auf Anlage 5 „Übersicht zum voraussichtlichen Stand der Schulden“ hingewiesen:

Der ZV ist zum Stand 31.12.2007 bzw. 01.01.2008 mit vorläufigen Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber der EVENT PARK GmbH und Co. KG in

Höhe von 1,2 Mio Euro belastet. Der Hintergrund dieser Rückzahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommt, ist im Vorbericht des Entwurfs des Haushaltsplans ausführlich erläutert. Gemäß Vergleichsvereinbarung wird der ZV diese Schulden in den nächsten Jahren aus den vereinnahmten Parkentgelten an die EVENT Park GmbH & Co. KG zurückerstatten.

Die Berichterstattungen werden zur Kenntnis genommen. Herr Grosser fragt an, ob die Gefahr besteht, dass die in den Planunterlagen dokumentierte Rückzahlung des Darlehens, welches der ZV der Neuen Harth GmbH im Jahr 2006 in Höhe von 110 TEuro gewährt hat, zur Zahlungsunfähigkeit der Neuen Harth GmbH führen könnte. Diese Gefahr besteht nicht. Herr Ober berichtet, dass diese Entscheidung mit der Neuen Harth GmbH abgestimmt ist und die Liquidität der GmbH gewährleistet ist.

Herr Schulz trägt den Beschlusstext vor und die Verbandsversammlung beschließt, den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 in der Fassung vom 10.11.2008 ohne Änderungen oder Ergänzungen bekannt zu machen.

### **Abstimmungsergebnis: 6:0:0**

## **TOP 6      Sonstiges**

### **• Gesellschaftsstruktur der SSZ GmbH & Co. KG**

Herr Schmidt erläutert anhand einer Folie die neue Gesellschaftsstruktur der SSZ GmbH & Co. KG. Sie besteht nunmehr aus den beiden Gesellschaften Wacht GmbH & Co. KG mit dem Geschäftsführer Herrn Kurth und der Blausee GmbH mit Herrn Oettinger als (nicht operativ tätigem) Geschäftsführer. Die Blausee GmbH entwickelt u. a. auch den Hainer See und hält 51 % an der SSZ. Die Wacht GmbH & Co. KG hat am Zwenkauer See bis dato bereits 4,2 Mio Euro Kosten getragen und wird nun durch die Blausee GmbH verstärkt.

Derzeit läuft die Vermarktung am Südufer des Zwenkauer Sees. Die hier gesammelten Erfahrungen sollen für die Entwicklung des Nordufers genutzt werden. Die Entwicklung des Nordufers verzögert sich allerdings aus mehreren Gründen:

- Das Thema Mehrerlösklausel im Grundstückstauschvertrag muss mit der LMBV möglichst einvernehmlich gelöst werden.
- Der Eigentumsübergang der Grundstücke, also die Vermessung und Umtragung in das Grundbuch, verzögert sich und wird voraussichtlich bis 2010 andauern.
- Die Sanierung des Nordufers wird erst Ende 2009 beendet sein.

- **Öffentlichkeitsarbeit – Infotafeln, Wanderwegekonzept**

Herr Braun erläutert an einem Beispiel aus dem Fränkischen Seenland die Wichtigkeit von Informationstafeln und wie sie nicht gestaltet werden sollen. Er berichtet von der guten Zusammenarbeit zum Wanderwegekonzept „Neue Harth“ zwischen Markkleeberg und dem ZV. Am Beispiel der Neuen Harth im Bereich östlich der Südspitze des Cospudener Sees und oberhalb des Zwenkauer Sees erläutert er die ersten Ergebnisse des Konzeptes. Anschließend informiert er über die beabsichtigte Gestaltung der Informationstafeln.

Herr zur Nedden merkt zu dem Thema an, dass die Landesdirektion Leipzig ein Auge darauf haben sollte, dass die von verschiedenen Trägern aufgestellten Schilder ein einheitliches Design erhalten. Ferner müssen sie vandalismusresistent ausgeführt werden.

Frau Sommer erklärt, dass der „Grüne Ring“ seine Schilder jedes Jahr abfähre und warte. Hier wäre eine „Wegewart“ vom Kreis eine Möglichkeit, Vandalismusschäden für alle Tafeln so gering wie möglich zu halten. Über diese Aufgabe sollte man sich 2009 mit allen Beteiligten verständigen. Ferner weist sie darauf hin, dass abhängig von der Tafelgröße eine Baugenehmigung für das Schild von der Belegeneheitskommune zu beantragen ist.

Herr Braun betont die Wichtigkeit von Schautafeln auf dem Parkplatz am Vergnügungspark BELANTIS. Hier können im Jahr 500.000 Besucher erreicht und über die Region informiert werden. Über das Material der Schilder muss noch entschieden werden (Stichwort Vandalismus).

- **Öffentlichkeitsarbeit – Auftritt des ZV im Internet**

Herr Braun berichtet über die Nutzungsfrequenz der Homepage des ZV:

- 70% Einmalbesucher (auch aus fernem Ausland).
- Sommerspitze der Nutzung (ca. 2.200 Besucher im Juli 2008) lässt eine touristische Nutzung vermuten.

Insgesamt ist damit eine sehr gute Frequenz für diese „kleine“ Seite zu verzeichnen.



- **Veranstaltungshinweis**

Frau Dr. Heymann informiert über eine Veranstaltung der IHK zum Thema „Bauen am Wasser“, die am 28.01.2009 stattfinden wird.

Protokoll angefertigt:

.....  
Stefan Fürstenberg  
stellv. Geschäftsführer

Protokoll bestätigt:

.....  
William Grosser  
Verbandsrat

Protokoll bestätigt:

.....  
Holger Schulz  
Verbandsvorsitzender

Protokoll bestätigt:

.....  
Dr. Wolfgang Pfeifer  
Verbandsrat

Anlage: Beschlüsse und Anwesenheitslisten

**Anwesenheitsliste**Verbandsräte und Stellvertreter:

<b>Vorname Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Stadt</b>	<b>anwesend</b>
Holger Schulz	Verbandsvorsitzender	Zwenkau	ja
Martin zur Nedden	stellv. Verbandsvorsitzender	Leipzig	ja
Dr. Sabine Heymann	Verbandsrat/Mitglied der VV	Leipzig	ja
Thomas Zeitler	stellv. Verbandsrat	Leipzig	nein
William Grosser	Verbandsrat/Mitglied der VV	Leipzig	ja
Jens Herrmann	stellv. Verbandsrat	Leipzig	nein
Volkmar Bischof	Verbandsrat/Mitglied der VV	Zwenkau	ja
Dr. Walter Schmidt	stellv. Verbandsrat	Zwenkau	nein
Dr. Wolfgang Pfeifer	Verbandsrat/Mitglied der VV	Zwenkau	ja
Frank Teschner	stellv. Verbandsrat	Zwenkau	nein

Geschäftsführung des Zweckverbandes:

<b>Vorname Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>anwesend</b>
Kai Braun	Geschäftsführer	ja
Stefan Fürstenberg	stellv. Geschäftsführer	ja

Weitere Anwesende:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Institution</b>
Artmann, Leo	Landesdirektion Leipzig
Gebauer, Steffi	Stadt Zwenkau
Kaiser, Karl-Heinz	EVENT PARK GmbH & Co. KG
Ober, Klaus	Neue Harth GmbH
Schmidt, Andreas	Sächsisches Seebad Zwenkau GmbH & Co. KG
Sommer, Gesine	Landratsamt Landkreis Leipzig
Tschetschorke, Thomas	Regionaler Planungsverband Westsachsen
Winkler, Elke	Stadt Leipzig